

# WAS PASSIERT BEI KONSENS?

Erfolge und Meilensteine bei der  
Digitalisierung der Steuerverwaltung

**15** JAHRE  
**KONSENS**  
2007-2022





Seit 15 Jahren bündelt **KONSENS (Koordinierte Neue Software-Entwicklung der Steuerverwaltung)** die Zusammenarbeit von Bund und Ländern bei der Digitalisierung der Steuerverwaltung. Ziel des gemeinsamen Vorhabens: die IT-Verfahren vereinheitlichen, standardisieren, modernisieren und fortentwickeln.

**Die länderübergreifende Zusammenarbeit bei KONSENS ist richtungweisend.**

Sven Wolfrum, Gesamtleitung

**Ohne funktionierende Steuerverwaltung gibt es keine finanziellen Mittel für den Staat. Eine gute IT trägt dazu bei, diese Mittel zu beschaffen.**

Simone Robeis, Gesamtleitung (Stellvertreterin)

**In der Pandemie hat sich KONSENS als schneller und verlässlicher Partner für die IT-Umsetzung der vom Gesetzgeber kurzfristig beschlossenen Regelungen erwiesen.**

Frauke Hesse, Gesamtleitung (Stellvertreterin)

# GROßES VOR - UND VIEL ERREICHT

Stift, Papier und Taschenrechner sind Vergangenheit: Schon seit den 1990er-Jahren arbeitet die deutsche Steuerverwaltung an der Digitalisierung der Steuer-IT. Heute wird die Software im Gesamtvorhaben KONSENS in insgesamt 19 Verfahren entwickelt.

Die fachlichen Vorgaben, die etablierten Geschäftsprozesse, die identifizierten Services und die Facharchitektur prägen die Ausrichtung der Verfahren: Beispielsweise legen die drei „Kernverfahren“ GINSTER, ELFE und BIENE den Grundstein für den Steuerbescheid. ELSTER ist für die Digitalisierung bei der Erstellung der Einkommensteuererklärung und das Übermitteln von Belegen zuständig – die ersten Programmierarbeiten dafür starteten bereits im Jahr 1996. Und LAVENDEL verwaltet für rund 43 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die individuellen Lohnsteuerabzugsmerkmale.

## Ausgewählte Meilensteine der Zusammenarbeit bei KONSENS

2004

Die Finanzministerkonferenz entscheidet sich für die Entwicklung einer einheitlichen Software, gesteuert durch fünf Länder (BW, BY, HE, NI, NW) und den Bund.

Das Verwaltungsabkommen KONSENS tritt in Kraft. Festgeschrieben ist, ländereigene Lösungen durch moderne KONSENS-Verfahren zu ersetzen.

2007

2008

Die Grundinformationsdaten werden in einem einheitlichen Datenbanksystem verwaltet: GINSTER.

Alle Bürgerinnen und Bürger bekommen eine steuerliche ID-Nummer mitgeteilt, die lebenslang gilt.

2009

2010

Die Umsatzsteuersteuervoranmeldungen werden komplett über ELSTER übermittelt.

2011

Das digitale Verfahren ElsterLohn II löst die Lohnsteuerkarte aus Pappe ab.

Weitgehend einheitliche Festsetzungsverfahren in allen 16 Ländern: Steuerbescheide werden seither bundesweit mit einer einheitlichen Software erstellt.

2012

2013

Einkommensteuererklärungen lassen sich digital über das ElsterOnline-Portal erledigen.

Abschluss der Einführung einer gemeinsamen Dialogoberfläche in KONSENS.

2014

2015

Mini-One-Stop-Shop kommt zum Einsatz: Unternehmen können so bestimmte Umsätze direkt ans Bundeszentralamt für Steuern übermitteln.

Die ZPS Vollmachtsdatenbanken erleichtert den Datenaustausch zwischen Steuerberatern und Finanzbehörden.

2016

2017

Die Kommunikation wird digitaler: Zum Beispiel können Fristverlängerungen per E-Post beantragt werden, Gerichte elektronische Schriftsätze einreichen.

Der Fragebogen zur steuerlichen Erfassung von Kapitalgesellschaften kann jetzt elektronisch übermittelt werden.

2018

2019

Das KONSENS-Gesetz tritt in Kraft. Dadurch ändern sich die Organisationsstrukturen und Gremien, gemeinsame Projektmanagementgrundsätze werden etabliert.

Der Digitale Verwaltungsakt (DIVA) läuft an: 437.000 Einkommensteuerbescheide werden erstmals rechtsverbindlich elektronisch bereitgestellt.

2020

2021

Das KONSENS-Verfahren DAME ermöglicht die schnelle Umsetzung der Corona-Wirtschaftshilfen.

Umsetzung der bundesweiten Grundsteuerreform (zum 1. Juli)

2022

# 100

100 Millionen **Kontrollmitteilungen** (wie Zuwendungsbestätigungen oder ausländische Kapitaleinkünfte) wurden elektronisch verarbeitet (2021).

# 18,3

18,3 Millionen **Lohnsteueranmeldungen** wurden dem Finanzamt 2021 elektronisch übermittelt.

# 31,6

31,6 Millionen **Einkommensteuererklärungen** haben die Bürgerinnen und Bürger elektronisch übermittelt (2021).

# 23

Für die **Vorausgefüllte Steuererklärung** haben sich 23 Millionen Teilnehmerinnen und Teilnehmer registriert (2/2022).

## IT-PROFIS GESUCHT

**IT-  
PROFIS:**  
(m/w/d)  
**JETZT  
BEWERBEN!**

Werden Sie Teil eines der größten Digitalvorhaben Deutschlands – wie bereits rund 800 festangestellte Personen an Standorten in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Die Rechenzentren dieser Länder stellen die Programmleistungen für KONSENS bereit und suchen beispielsweise Entwickler (m/w/d) oder Projektleiter (m/w/d).

Weitere Infos zu den offenen Stellenausschreibungen finden sich unter:

[www.steuer-it-konsens.de/wen-wir-suchen](http://www.steuer-it-konsens.de/wen-wir-suchen)

## WEITERLESEN? HIER!

Wer mehr über KONSENS wissen will, findet unter [www.steuer-it-konsens.de](http://www.steuer-it-konsens.de) alle wichtigen Infos rund um das Vorhaben. Dort ist zudem die aktuelle Ausgabe des KONSENS-Magazins abrufbar, die einen ausführlichen Blick auf das bisher Erreichte und die Köpfe dahinter wirft.

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Marketingmanagement  
KONSENS

Sitz: Ministerium der  
Finanzen Nordrhein-  
Westfalen  
Jägerhofstr. 6  
40479 Düsseldorf  
Telefon: 0211 4972 - 1709  
E-Mail: mam-konsens@  
fm.nrw.de

### Redaktion und Design

ressourcenmangel an der  
Panke GmbH, Berlin

### Fotos

Sophie Kirchner

### Druck

Rechenzentrum der  
Finanzverwaltung NRW

### Stand

März 2022